

**03 Editorial**

**Thema: Improvisation zuhören. Eine Nachforschung**

- 04** *Reinhard Gagel*  
Fantasieren vor Publikum – Notizen zum Hören um 1800
- 05** *Christoph Irmer*  
Das Verhältnis von Musiker und Publikum in ethischer Hinsicht
- 08** *Friedrich Dudda*  
Der hörende Mensch und sein Anderswo
- 10** *Walter Fähndrich*  
Zur Frage des Publikums
- 11** *Philipp Sonntag*  
Improvisation ist ein weites Feld
- 13** *David Grundy*  
Sachiko M and the Experience of Listening
- 17** *Reinhard Gagel*  
Sound and lecture – Improvisation im Dialog
- 19** Hör-Erlebnis – als Raum gestaltet
- 22** *Iris Broderius*  
Ganz Ohr – Eine persönliche Hör-Geschichte
- 24** *Susanne Hermann*  
Forschendes Hören
- 25** Spielen. Hören. Wieder Spielen.
- 26** *Jürgen Morgenstern*  
„Jetzt geht’s nicht mehr weiter?“ – Performance in der Eisfabrik/Hannover 1989
- 28** *Inga Franke und Reinhard Gagel*  
Publikumsbefragung im *exploratorium berlin* – Wie wird improvisierte Musik wahrgenommen?

**Forschung**

- 33** *Corinna Eikmeier*  
Forschung über musikalische Improvisation in einem qualitativen Labor
- 38** *Claas Willeke und Barbara Neumeier*  
Freie Improvisation lehren und lernen – Überlegungen aus der Praxis

**Intermezzo**

- 40** *Fridhelm Klein*  
Machenschaften des Zuhörens

**Quergedacht**

- 44** *Reinhard Gagel*  
“...wieder scheitern. Besser scheitern”. Das misslingende Konzert

**Ausbildung**

- 47** *Manon Liu Winter, Burkhard Stangl, Gunter Schneider*  
Mut zum Ungewissen

### Feuille-Ton

- 50 *Gerd Rieger*  
Am Anfang war ... improvisierte Musik
- 54 *David Grundy*  
Listening at the Limits: Environmental Sound in Onkyô and Wandelweiser

### Vorgestellt

- 59 Plattenteller  
Das Hören von CDs – Gedanken anlässlich einer Rezension [*Reinhard Gagel*]
- 61 Büchertisch  
Lesetipps kurz gefasst [*Reinhard Gagel und Matthias Schwabe*]

### Berichte

- 64 Improvisation - Hauptthema eines Weiterbildungsstudiengangs *im Klanghaus am See*  
[*Klaus Holsten*]
- 65 Klangspaziergänge auf dem *Klangpfad Park Schönfeld* und Workshops *Metall*  
[*Walter Sons*]
- 67 Introduction: *The Troubles*  
[*John Rae / Andrew Filmer*]
- 70 Symposion *expressiv & explORativ – Musikalische Improvisation in der Schule*  
vom 24. bis 26. August 2012 [*Reinhard Gagel*]
- 72 Eindrücke von einer Musikkonferenz über Improvisation in Oxford  
im September 2012 [*Michael Rüsenberg*]
- 74 Herbsttagung des *Ring für Gruppenimprovisation* vom 12. bis 14. Oktober 2012  
[*Gregor Bohmensack-Schlößer*]
- 75 *Improvisiakum #14* vom 16. bis 18. November 2012 [*Martin Weber*]
- 77 Fragile Klänge in klirrender Kälte – das *EIS Musik Festival* in Geilo/Südnorwegen  
im Januar 2013 [*Ulla Levens*]

#### Redaktion:

Dr. Reinhard Gagel, Berlin  
Matthias Schwabe, Berlin  
Chef vom Dienst: Iris Broderius, Berlin  
Abkürzungen in der Rubrik *Vorgestellt*:  
rg = Reinhard Gagel,  
ms = Matthias Schwabe

Layout: Jenny Poßin, Hamburg  
Illustrationen: Prof. Fridhelm Klein, München

Redaktionsadresse und v.i.S.d.P.:  
Ringgespräch c/o Matthias Schwabe  
Wilskistr. 56 | 14163 Berlin  
Tel (030) 84 72 10 50, Fax (030) 814 15 03  
impro-ring@impro-ring.de

ISSN 1616-721X  
Erscheinungsweise: einmal jährlich  
Erstaufflage: 1.000  
Selbstkostenpreis: 5,00 €

Das Ringgespräch über Gruppenimprovisation ist das Verbandsorgan des Rings für Gruppenimprovisation und wird den Vereinsmitgliedern kostenlos zugestellt.

- 79 **Ring\_Internes**
- 80 **Ring\_Veranstellungen**
- 81 **Ring\_Informationen**

Liebe Leserinnen und Leser,

*Improvisationsmusik zuhören.* Im Gegensatz zu unserem Heft *Hören* aus dem Jahr 2006 beschäftigen wir uns nicht mit dem Hören der Musiker untereinander, sondern mit dem Hören des Publikums respektive der Menschen, die es verkörpern. Wer hört sich Improvisationsmusik an? Wie beeinflusst Zuhören das Improvisieren auf der Bühne? Was ist der Unterschied zum Hören von komponierter Musik? Wir wünschten uns, dass möglichst viele Hörer ihre ganz persönliche Hörweise beschreiben und wir haben einige Beiträge erhalten, die wir im vorliegenden Heft veröffentlichen.

Und was da beschrieben wird! Zum Denken anregendes Hören – Intensität des Zuhörens schafft die Atmosphäre des Konzertes – Das Fremde und Unverständliche löst aber auch ängstliche wie befreiende Gefühle wach – hörende Reise zurück in die eigene Neugier – jedes Hör-Erlebnis eine neue Erfahrung – von Noch-nie-zuvor-Gehörtem sich überraschen lassen – Klänge, hinter denen man herhören muss – manches zu Laute, dem man sich verweigern will. Einige Stichworte mögen hier genügen, zum Weiterlesen finden Sie die Texte in unserem Heft.

Wir – die Musiker bzw. die Veranstalter – bekommen ja sonst nicht mit, was unsere Hörer denken. Das *exploratorium berlin* hat eine Hörerbefragung gestartet, über die Inga Franke und Reinhard Gagel berichten.

Aber auch Musiker und Wissenschaftler kommen im vorliegenden Heft zu Wort. Christoph Irmer schreibt aus philosophischer Sicht über das Verhältnis Hörer – Musiker. Walter Fähndrich beschreibt das Publikum aus der Perspektive eines improvisierenden Musikers. Die Hörer aus der Passivität zu locken, versucht ein neues Konzertformat *Sound and lecture*, dessen Konzeption wir veröffentlichen.

Zum ersten Mal haben wir einen Call for Papers auch international versendet. Der britische Musiker und Wissenschaftler David Grundy schreibt über zwei Grenzfälle des Hörens – Musik an der Schwelle des Verstummens. Unsere Rubrik *Forschung* beinhaltet Texte von Corinna Eikmeier – ein Zwischenstopp ihres Dissertationsprojektes an der Musikuniversität Wien – und Barbara Neumeier – Auswertung eines bereits im ringgespräch 2011 beschriebenen Forschungsprojektes an der Musikhochschule Saarbrücken. *Quergedacht* bezieht sich diesmal auf das Hauptthema: Wie hört man ein „misslingendes“ Konzert? Und in der Rubrik *Feuille-Ton* schreibt Gerd Rieger über anthropologische Gedanken zum Improvisieren. Die CD-Besprechungen reflektieren die Frage, wie im Gegensatz zum Live-Hören das Lautsprecherhören mit improvisierter Musik funktioniert. Und wie immer haben wir *Berichte* in Hülle und Fülle und Buchtipps zur Improvisation.

Viel Spaß beim Lesen wünscht im Namen des Redaktionsteams



Reinhard Gagel